

Vortrag des Gemeinderates an den Stadtrat**Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2015 - 2018**

Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP 2015 - 2018), der vor der Erarbeitung des Produktegruppen-Budgets 2015 erarbeitet worden ist und damit als Grundlage und Steuerungsinstrument für den nachfolgenden Budgetprozess dient. Der IAFP setzt sich zusammen aus der mittelfristigen Budgetplanung nach Produktegruppen und Sacharten, welche die Entwicklung der Erfolgsrechnung aufzeigen, sowie der Investitionsplanung.

Budgetplanungen

Bereits das Produktegruppenbudget 2014 wies ein strukturelles Ungleichgewicht auf und konnte nur mit umfangreichen Einsparungen in der Grössenordnung von knapp 12 Mio. Franken (davon 8,3 Mio. Franken lediglich einmalige Kürzungen) ausgeglichen gestaltet werden. Zusätzlich dazu hat der Stadtrat anlässlich seiner Sitzungen vom 12. und 19. September 2013 neue Ausgaben, hauptsächlich im Zusammenhang mit den vom Kanton nicht mehr mitfinanzierten Gemeinschaftszentren, von 1,7 Mio. Franken beschlossen. Ab 2015 werden für die Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse jährlich wiederkehrende Kosten von 6,8 Mio. Franken anfallen, welche bisher noch in keiner Planung enthalten waren. Allein daraus lässt sich ein strukturelles Defizit von knapp 17 Mio. Franken ableiten. Dies hat den Gemeinderat veranlasst, im Verlaufe des Jahrs 2014 ein Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket (Nr. 14) mit Wirksamkeit ab 2015 zu erarbeiten.

Die Zielsetzung des Gemeinderats und des Stadtrats, Eigenkapital (ab 1. Januar 2014 HRM2: Bilanzüberschuss) im Umfang von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 - 120 Mio. Franken) zu bilden, konnte im Jahr 2013 beziehungsweise per 1. Januar 2014 dank dem guten Rechnungsergebnis 2013 sowie ausserordentlichen und einmaligen Einflüssen und der Einführung der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 erreicht werden. Der erwartete Bilanzüberschuss beträgt per 1. Januar 2014 104,0 Mio. Franken

Der Ausgangslage entsprechend hat der Gemeinderat den Leistungsausbau in den Planjahren beschränkt. Trotz Limitierung auf den bereits durch Stimmberechtigte oder Stadtrat bestellten Leistungsausbau und grosser Sparanstrengungen resultieren in den Planjahren 2015 - 2018 Defizite im Umfang von 19,9 bis 43,1 Mio. Franken. Ein ausgeglichenes Ergebnis im Planjahr 2015 hätte dank den Massnahmen im Rahmen des 14. Haushaltverbesserungsmassnahmen-Pakets erreicht werden können, wenn nicht die jährlichen Zusatzkosten für die Ausfinanzierung der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern von 6,8 Mio. Franken angefallen wären. Diese sollen in den Jahren 2015 und 2016 über eine im Jahr 2014 zu bildende Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Personalvorsorgekasse der Stadt von 12,2 Mio. Franken finanziert werden. Der Gemeinderat wird dem Stadtrat im Jahr 2014 einen entsprechenden Nachkredit zulasten der Erfolgsrechnung 2014 beantragen. Dies wird das prognostizierte Defizit im Produktegruppen-Budget 2014 von 1,7 Mio. Franken um 12,2 Mio. Franken auf insgesamt 13,9 Mio. Franken erhöhen und voraussichtlich zu einer Reduktion des Bilanzüberschusses in der gleichen Höhe führen. Somit wird der Bilanzüberschuss per 31. Dezember 2014 voraussichtlich die vorgegebene Untergrenze von 90 Mio. Franken nicht unterschreiten. Der Gemeinderat will bewusst einen Teil des beachtlichen Bilanzüberschusses verwenden, um schrittweise wieder zu einem ausgeglichenen Budget zu gelangen.

Nach Berücksichtigung der erwähnten Massnahmen ergibt sich folgendes Resultat:

IAFP 2015 - 2018	PGB 2014	2015	2016	2017	2018
Aufwandüberschuss vor Beschluss von Massnahmen	1'728'873	19'947'112	32'209'016	35'519'002	43'061'518
Haushaltsverbesserungsmass- nahmen (Stand 19.3.14)		-13'147'112	-12'954'060	-14'691'060	-16'141'060
Antrag Gemeinderat zur Bildung einer Arbeitgeberbeitragsreserve	12'200'000				
Bezug Arbeitgeberbeitrags- reserve		-6'800'000	-5'400'000		
Aufwandüberschuss nach beschlossenen Massnahmen	13'928'873	0	13'854'956	20'827'942	26'920'458
vorgesehene Zusatzabschreibung gemäss Zielvorgabe Gemeinderat	0	0	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Aufwandüberschuss inkl. Zusatzabschreibung	13'928'873	0	18'854'956	25'827'942	31'920'458

Investitionsplanung

Der Gemeinderat hat die Zielvorgabe für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen langfristig auf 91 Mio. Franken festgelegt und dieses Investitionsvolumen auf die Investitionsbereiche aufgeteilt. Nach der Rückführung der Stadtbauten per 1. Januar 2014 wurden auch die Hochbauten in den Planungsprozess integriert. Damit der hohe Investitionsbedarf abgearbeitet werden kann, hat der Gemeinderat die Investitionsquote im Jahr 2015 auf 122,3 Mio. Franken und im Jahr 2016 auf 107,8 Mio. Franken erhöht. Mit den Zielvorgaben soll der Stau an Investitionsvorhaben und der Unterhaltsnachholbedarf reduziert werden. Diese Ausrichtung der Investitionspolitik bewirkt allerdings, dass die vollständige Selbstfinanzierung der Investitionen allein durch harmonisierte Abschreibungen nicht möglich ist. Dafür sollte nun der Prozess des schleichenden Wertzerfalls gebremst werden können.

Planungserklärungen des Stadtrats

Zu den Planungserklärungen des Stadtrats wird im Vorbericht zum IAFP 2015 - 2018, Ziffern 4.4 bis 4.6 im Detail Stellung genommen.

Antrag

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2015 - 2018.

Bern, 19. März 2014

Der Gemeinderat

Beilage:

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2015 - 2018